

## **Bern bis Fethiye, 26. April bis 6. Mai 2011**

### **Dienstag, 26. April 2011**

Wir mit Sack und Pack auf's Tram. Den früheren Zug erwischt und eingecheckt – Schreck lass ach – 24 Kilo Übergepäck = Fr. 168.00. Die Flüge werden immer billiger, dafür wird beim Drumherum abkassiert.

- Erste Überraschung      Unser Schiff steht noch am fast gleichen Ort wie im Oktober. Volker hat seines mehr als 2 Stunden gesucht.
- Zweite Überraschung    Die gemäss Tolga erledigten und bezahlten Arbeiten sind alles andere als erledigt. Johann ist stinkesauer.
- Dritte Überraschung     Die von Johann bei Compass eingekaufte Offshore-Farbe ist nicht mehr vorhanden. Dafür lagen 1 Zettel seitens der Flughafenpolizei Zürich und 1 Zettel der Gepäckaufbewahrung Zürich in der Tasche. Nützt uns hier in Marmaris gar nichts.

Geschlafen habe ich sehr gut, Johann etwas weniger gut (Ärger Tolga) .

### **Mittwoch, 27. April 2011**

Das göttliche Weissbrot, Milch, Butter und Konfitüre geholt und erstmals gefrühstückt. Dann wurde Tolga angerufen, genützt hat schliesslich eine SMS mit massiver Drohung. Anschliessend Taschen ausgepackt, alles eingeräumt. Erste Arbeitslisten erstellt und ins Marina-Restaurant Essen gegangen. Es ist nach wie vor sehr, sehr gut.

### **Donnerstag, 28. April 2011**

Kassenschrank geknackt, Einkaufsliste erstellt, rumtelefoniert. Ich nach Marmaris zum Einkaufen. Selbstverständlich Geld zum Wechseln vergessen. Johann am Boiler ausbauen, Anschlüsse fehlen, diese hat Tolga oder Ali. Boiler an Leine auf den Boden gelassen und entkalkt. Gekocht und gegessen wurde an Bord.

### **Freitag, 29. April 2011**

Johann hat sich von Volker den Scooter ausgeliehen, Rucksack, Einkaufsliste genommen und ab nach Marmaris. Wir brauchen Farbe, Boileranschlüsse und sonstige Kleinigkeiten. Tolga hat uns zum zweiten Mal versprochen zwischen 14.00 und 15.00 Uhr vorbeizukommen und alles zu erledigen. Mehmed werde in einer halben Stunde beim Boot sein und die Gelcoat-Reparaturen vornehmen. Alles reine Luft!!!!!!! Boiler ist wieder montiert.

### **Samstag, 30. April 2011**

Heute den Rumpf gewaschen, eingesalbt und poliert. Ich bin immer noch nicht Gerüst tauglich, gehe zwar drauf, aber mit sehr gemischten Gefühlen. Um 17.00 Uhr ein schönes kühles Bier genossen. Geduscht und im Hafen spazieren gegangen. Viele freie Liegeplätze hat es nicht mehr und es stehen noch jede Menge Boote an Land. Das Wetter ist auch nicht besonders, so dass niemand ans Auslaufen denkt. Auswärts gegessen. Hafenrestaurant war übervoll. Wartezeiten enorm. Getränke in der Bar besorgt. Personal störte dies gar nicht. Essen war wie immer – sehr gut.

### **Sonntag, 1. Mai 2011**

Eigentlich sollte „Mann/Frau“ heute nicht arbeiten. Was soll's. Das Unterwasser wird gespachtelt, geschliefen und so weiter und so fort . . . . . nur streichen können wir noch nicht, es regnet immer wieder. Haben ja noch Zeit, gehen erst am 5. Mai ins Wasser.

### **Montag, 2. Mai 2011**

Johann hat sich mit dem Scooter von Volker auf die Suche nach Tolga gemacht. Er kann sehr hartnäckig sein, auch mit etwas Erfolg. Es kann sein, dass wir wenigstens zu unseren neuen Sitzkissen kommen. Abwarten. Tolga hat wieder etwas von . . . . . erzählt, Johann's Antwort: Wenn DU den Mund aufmachst, lügst DU. Abends auf dem Schiff gekocht. Alles paletti.

### **Dienstag, 3. Mai 2011**

Streichen ist angesagt. Zuerst Wasserlinie abgeklebt, Overall angezogen, Roller und Farbe erhalten und los geht's. Hände und Gesicht haben auch etwas abbekommen. Anschliessend mit Verdünner geduscht. Kommen sehr gut vorwärts. Die anderen Arbeiten laufen so nebenher, Arbeitsliste wird immer kleiner. Haben neue Nachbarn bekommen. So wie das Schiff aussieht, scheinen das Messies zu sein. Sie schwer am arbeiten, er am walken und talken. Arbeiten scheint nicht sein liebstes Hobby zu sein. Schiffslänge: ca. 7 Meter, Breite ca. 2 Meter. Er hat eine Breite von ca. 1.20 Sie einen Hintern wie ein Besenstiel lang ist (nicht sehr galant).

### **Mittwoch, 4. Mai 2011**

Hafenbüro Rechnung bezahlt inkl. Termin fürs Kranen am 5. Mai. Noch den Rest gestrichen, brauchen noch etwas Farbe, um die restlichen Stellen zu überpinseln, wenn wir am Kran hängen. Gehen ins Hafenrestaurant essen. Wenigstens haben wir die Kissen bekommen. Bei dieser Gelegenheit Mehmed getroffen; er war sehr erstaunt, möchte Gelcoatarbeiten im Herbst sehr gerne erledigen. Er versichert, dass er keinen Auftrag seitens Tolga erhalten hätte. Wir werden sehen.

### **Donnerstag, 5. Mai 2011**

Gehen heute ins Wasser, dachten wir. Johann kommt stinkesauer (bereits zum 2. Mal innert 9 Tagen) zum Schiff zurück, wir sind nicht auf der Kranliste. Sofort ins Büro, dort wurden wir an den Manager verwiesen und um 11.00 hingen wir am Kran. Danke Manager. Jetzt liegen wir ruhig vor Anker und gehen heute Abend Christel's Geburtstag feiern.

Zurück im Hafen (mit Dingi), Schokolade im Büro abgegeben = Dankeschön. Nicht immer nur meckern, wenn etwas nicht funktioniert. Melden Sturm, wir gehen nur zu Christel's Apéro, auf das Essen müssen wir verzichten. Ankerplatz ist für die angesagten Windverhältnisse nicht geeignet. Schade, sorry Christel.

Zurück auf dem Schiff, umgezogen und Anker auf. Nach Marmaris verholt. Zwischendurch Segel gesetzt, weil Motorprobleme aufgetaucht sind. Johann hat diese selbstverständlich sofort behoben. Ruhig Nacht vor Marmaris verbracht. Der angesagte Sturm blieb aus.

### **Freitag, 6. Mai 2011**

Die ersten 55 Meilen abgesegelt, super Westwind. Natürlich hatten wir wieder einmal unsere kleinen Probleme. Zu Saisonbeginn muss sich alles erst einpendeln. Liegen in der Bucht von Fethiye vor Anker. Es scheint, dass wir hier einen Teil des in Marmaris angekündigten Sturmes haben. Macht nichts, Anker hält.

Werden uns am Sonntag dem EMYR anschliessen. Die Kleine konnte es nicht verkneifen und hat auf dem Fischmarkt ein Kilo Riesen Shrimps eingekauft, war wie immer einmalig, siehe Foto. Bis dahin – Tschüss und genießt den Frühling.

